

# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

## Statements von CEOs und Geschäftsführerinnen zur Kampagne "Deutschland, wir müssen machen!"

„Zehn Jahre nach Paris zeigt sich die Klimakrise immer deutlicher. Die neue Bundesregierung muss mutige Entscheidungen treffen, um eine klimafreundliche Zukunft zu sichern und Arbeitsplätze in zukunftsfähigen Branchen zu schaffen. Klimaschutz ist auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit und es ist wichtig, dass alle Bürgerinnen und Bürger so gut wie möglich einbezogen werden. Eine faire Verteilung der Kosten und demokratische Beteiligungsprozesse sind der Schlüssel, um Akzeptanz für den notwendigen Wandel zu schaffen.“

**Prof. Dr. Michael Otto**  
**Präsident der Stiftung KlimaWirtschaft und**  
**Ehenvorsitzender des Aufsichtsrats, Otto Group**



„Zehn Jahre nach Paris zeigt sich die Klimakrise immer deutlicher. Die neue Bundesregierung muss mutige Entscheidungen treffen, um eine klimafreundliche Zukunft zu sichern und Arbeitsplätze in zukunftsfähigen Branchen zu schaffen. Klimaschutz ist auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit und es ist wichtig, dass alle Bürgerinnen und Bürger so gut wie möglich einbezogen werden. Eine faire Verteilung der Kosten und demokratische Beteiligungsprozesse sind der Schlüssel, um Akzeptanz für den notwendigen Wandel zu schaffen.“

**Sabine Nallinger**  
**Vorständin der Stiftung KlimaWirtschaft**



„Aurubis investiert seit langem hohe Summen in Dekarbonisierung und Umweltschutz. Um weiter diesen Weg gehen zu können, brauchen wir JETZT Planungssicherheit und industriefreundliche Rahmenbedingungen. Deutschland benötigt schnell eine ganzheitliche Strategie, um eine langfristige und tragfähige Lösung für eine Energieversorgung zu international wettbewerbsfähigen Preisen „all in“ zu entwickeln. Nur so kann Klimaschutz, Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Stabilität funktionieren und wieder Wachstum generiert werden.“

**Dr. Toralf Haag**  
**CEO, Aurubis**





# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Auch bei der Umsetzung der Klimaziele im Gebäudesektor haben wir kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem. Wir müssen verstärkt und wirksamer ins Handeln kommen und die betroffenen Haushalte dabei mitnehmen. Dafür bedarf es eines von der neuen Bundesregierung zu schnürenden Maßnahmenbündels, das die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen in Verbindung mit praxistauglichen Gebäudeanforderungen und Förderbedingungen, eine qualifizierte Beratung und ausreichend Kapazitäten im Baugewerbe in den Mittelpunkt rückt.“

**Mike Kammann**

**Vorstandsvorsitzender, Bausparkasse Schwäbisch Hall**



„Was wir jetzt brauchen, ist eine Politik der Zukunft. Das heißt: Wir sollten mit allen Kräften die sozialökologische Transformation vorantreiben. Wir stehen vor der historischen Chance, dass Europa hier einen neuen Standard in der Welt setzen kann. Dafür brauchen wir mehr Transparenz über unternehmerische Wirkung und faire Wertschöpfungsketten im Einklang mit den Pariser Klimazielen.“

**Aysel Osmanoglu**

**Vorstandssprecherin, GLS Gemeinschaftsbank eG**



„Klimaschutz ist für uns ein wichtiger Business Case und deshalb bei WACKER Chefsache. Das muss auch für die kommende Bundesregierung gelten. Der Weg Deutschlands zu Net Zero erfordert klare Führung aus dem Bundeskanzleramt. Nur so können wir den dringend notwendigen Ausbau der Erneuerbaren Energien, der Netzinfrastruktur und den Bau von wasserstofffähigen Gaskraftwerken schaffen. Damit die industrielle Transformation gelingt. Lasst uns gemeinsam Klimaschutz zum Business Case und zu einer zentralen Säule unserer Wirtschaftspolitik machen – mit Bund und Ländern.“

**Dr. Christian Hartel**

**Vorstandsvorsitzender, Wacker Chemie AG**





# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Eine moderne Infrastruktur sichert Zukunft und macht das Land wettbewerbs- und widerstandsfähig. Für ein Win-win mit Klimaschutz muss der Rechtsrahmen für CO<sub>2</sub>-Transport und -Speicherung auf die 100-Tage-Agenda! Innovative und emissionsarme Zemente made in Germany sind möglich – mit einem klugen Zusammenspiel aus Anschubförderung, CO<sub>2</sub>-Bepreisung, CBAM und Nachfragestärkung für nachhaltige Produkte.“

**Dr. Katharina Beumelburg**  
**Vorstandsmitglied, Chief Sustainability & New Technologies Officer**  
**Heidelberg Materials**



„Unternehmen benötigen verlässliche wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen um international konkurrenzfähig zu sein. Neben wettbewerbsfähigen Energiepreisen gehört dazu vor allem auch ein level-playing-field im internationalen Handel. Die Transformation der Industrie hin zur Klimaneutralität ist eine gesellschaftliche Jahrhundertaufgabe und ist nicht aus der Porto-Kasse zu finanzieren.“

**Gunnar Groebler**  
**Vorstandsvorsitzender, Salzgitter AG**



„Ökologie und Ökonomie sind voneinander abhängig. Was wir jetzt brauchen, sind einfache Regeln, viel Pragmatismus, aber keine komplexe und möglichst allumfassende Regulierung. Pragmatismus und fairer Wettbewerb gepaart mit staatlichen Anreizen sorgen für Schwung und Breitenwirkung – darin steckt eine große politische und gesellschaftliche Chance. Nur so wird es gelingen, möglichst viele bei diesem notwendigen Wandel mitzunehmen.“

**Hans Joachim Reinke**  
**Vorstandsvorsitzender, Union Investment**



# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Klimawandel und geopolitische Krisen üben einen enormen Druck auf Lieferketten und bestehende Stoffströme aus. Um unseren Ressourcenbedarf auch in Zukunft decken zu können, müssen wir schon heute auf Kreislaufwirtschaft umstellen. Dem Bausektor kommt hier eine Vorreiterrolle zu, die er nur mit einer schlanken Regulatorik erfolgreich ausfüllen kann.“

**Andreas Engelhardt**

**Persönlich haftender Gesellschafter, Schüco International KG**



„Nachhaltiges Bauen ist kein Widerspruch zu wirtschaftlichem Erfolg – es ist die Grundlage dafür. Die Bauindustrie kann und muss Vorreiter beim Klimaschutz sein. Mit Innovationen, neuen Materialien und mutigen Investitionen gestalten wir die Zukunft des Bauens. Wir brauchen einen regulatorischen Rahmen, der uns bei diesem ambitionierten Pfad den Rücken stärkt – anstatt uns Steine in den Weg zu legen.“

**Jan-Hendrik Goldbeck**

**Geschäftsführender Gesellschafter, GOLDBECK GmbH**



„Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Trend, sondern ein wachsender Zukunftsmarkt. Indem wir Klimaneutralität in unserer gesamten Wertschöpfungskette vorantreiben, schaffen wir einen Mehrwert für Mensch und Umwelt – mit einer modernen Infrastruktur und Innovationen aus nachhaltigen Materialien. Wir benötigen jetzt verlässliche Rahmenbedingungen, damit Unternehmen weiter investieren und Deutschland als Wirtschaftsstandort stärken können. Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken.“

**Stefan Kratochwill**

**Vorstandsvorsitzender, STRABAG SE**





# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Für die Finanzierung der Transformation benötigen wir private Investitionen und staatliche Anreize. Das bedeutet: eine zügige Umsetzung der Kapitalmarktunion und einen verlässlichen Garantierahmen für Investoren.“

**Lutz Diederichs**  
**CEO, BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland**



„Für ein Gelingen der Transformation müssen wir Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit gut ausbalancieren. Entscheidend ist, dass wir die Vorteile für Wirtschaft und Verbraucher greifbarer machen. Wenn es uns gelingt, die Klimaziele mit gesenkten Kosten zu erreichen, werden wir die nächsten Etappen der Transformation erfolgreich meistern und Deutschland wettbewerbsfähiger machen.“

**Dr. Georg Stamatelopoulos**  
**CEO, EnBW Energie Baden-Württemberg AG**



„Maßnahmen zum Klimaschutz schützen vor allem unsere gemeinsamen Lebensgrundlagen und unseren wirtschaftlichen Wohlstand. Deutschland muss die nachhaltige Transformation als zentrale Generationenaufgabe annehmen und dabei wieder eine Vorreiterrolle in der Weltgemeinschaft besetzen. Als Teil der deutschen Wirtschaft wollen wir unseren Beitrag leisten.“

**Alexander C. Schmidt**  
**CEO, Kneipp Gruppe**



# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Defossilierung darf nicht zur Deindustrialisierung führen. Klimaschutz richtig gemacht, verhindert kein Wirtschaftswachstum, sondern beflügelt es. Dazu müssen wir Deutschland und Europa Klimaschutz als Business Case begreifen. Das bedeutet: Technologien pragmatisch, schnell und konsequent entwickeln, skalieren und international vermarkten. So können Deutschland und Europa im internationalen Standortwettbewerb wieder Boden gutmachen.“

**Dr. Uwe Lauber**  
**CEO, MAN Energy Solutions SE**



„Stromanwendungen im Mobilitäts- und Gebäudesektor sind der Schlüssel zu Klimaschutz und Innovation. Die kommende Bundesregierung muss weiter regulatorische Hemmnisse abbauen, die dem breiten Einsatz erneuerbarer Energien in der Industrie, im Verkehr und Gebäudebereich entgegenstehen.“

**Oliver Hummel**  
**Vorstandsvorsitzender, naturstrom AG**



„Investitionen in die Gebäudesanierung sind Investitionen in den Wirtschaftsstandort Deutschland. Neben der Wertsteigerung der Immobilien wird gleichzeitig der Weg zu einem klimaneutralen Bestand beschritten. Die Produkte und Technologien sind vorhanden, um all das zu erreichen. Was es braucht, sind verlässliche Rahmenbedingungen, die für eine kontinuierliche Nachfrage hiernach sorgen.“

**Martin Krutz**  
**Geschäftsführer, DAIKIN Airconditioning Germany GmbH**





# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Transformation gelingt nicht mit Perfektionismus, sondern mit Pragmatismus und Mut. Zahlreiche Mittelständler beweisen das und investieren in die Umstellung ihrer Betriebe, auch wenn die Rahmenbedingungen dynamisch bleiben. Ein Abwarten ist keine Option. Jetzt braucht es auch mehr gesunden Pragmatismus in Genehmigungsverfahren, Förderprogrammen und bei den Investitionen in den dringend notwendigen Ausbau der Infrastruktur. Wir müssen uns gemeinsam auf das Wesentliche zur Bekämpfung des Klimawandels konzentrieren.“

**Kristian Evers**

**Geschäftsführer, Papier- und Kartonfabrik Varel GmbH & Co. KG**



„Als Hersteller von Baustoffen und Bausystemen mit ca. 50 nationalen Produktionsstandorten steht Saint-Gobain zum Industriestandort Deutschland. Wir haben uns hohe Ziele zum Klimaschutzgesetzt und sind bereit mit enormen Investitionen die Energiewende voranzutreiben. Das wird jedoch nicht ohne entsprechende politische Rahmenbedingungen und Planungssicherheit gelingen. Daher schließen wir uns dem Appell der Stiftung Klimawirtschaft an und fordern von der Bundesregierung einen klaren Fahrplan mit langfristigen Förderoptionen zur Transformation engagierter Unternehmen.“

**Raimund Heini**

**CEO, Saint-Gobain Germany & Austria**



„Weg frei für New Energy! Elektrifizierung und dezentrale Flexibilität machen unser Energiesystem zum Wachstumsmotor für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Erneuerbare Energien sind längst die günstigste Option. Um das Potenzial voll zu entfalten, braucht es eine intelligente Marktregulierung. Mit digitaler Energieinfrastruktur, Speicherausbau und einem konsequent steigenden CO2-Preis kommt der Kipppunkt der Energiewende von alleine. Jetzt heißt es: einfach machen!“

**Philipp Schröder**

**CEO & Mitgründer, 1Komma5**





# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Wachstum, Wohlstand und die langfristige industrielle Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands erfordern eine bezahlbare, stabile und klimaneutrale Energieversorgung – dabei spielen die Erneuerbaren aufgrund ihrer niedrigen Erzeugungskosten eine fundamentale Rolle. Alterric schließt sich dem Appell an, die für den Transformationsprozess bereits erreichten Fortschritte abzusichern und einen verlässlichen Rahmen für Investitionen zu schaffen.“

**Dr. Frank May**  
**Geschäftsführer, Alterric**



„Ein starker Wirtschaftsstandort Deutschland braucht engagierte Unternehmen, die auf verlässliche Rahmenbedingungen bauen können und deren Innovationen Anwendung finden. Signify ist nachhaltigen Lichtlösungen verpflichtet und vernetzte, intelligente Beleuchtung leistet bereits einen großen Beitrag zur Energieeffizienz, aber auch zu Sicherheit und Wohlbefinden der Menschen in Gebäuden und Städten. Um das große Potenzial richtig auszuschöpfen, braucht Deutschland neue Zuversicht und Vertrauen in den Standort! Wir unterstützen diesen Appell JETZT aktiv die hier geforderten Elemente für neues, nachhaltiges Wachstum auf den Weg zu bringen und Unternehmen das Machen zu ermöglichen.“

**Rada Rodriguez**  
**Geschäftsführerin, Signify GmbH**



„Als Technologiepartner der globalen Stahlindustrie sind wir überzeugt, dass der Weg zur Klimaneutralität eine große Chance für die deutsche Exportwirtschaft bietet. Deutsche Unternehmen haben immer noch das Potenzial, weltweit ein Vorreiter der industriellen Transformation zu sein. Wir setzen darauf, dass die neue Bundesregierung rasch pragmatische Lösungen findet, um die Unternehmen durch verbesserte Rahmenbedingungen zu entlasten.“

**Jochen Burg**  
**CEO, SMS group GmbH**





# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Regierungen können die Politik ändern, aber nicht die Naturgesetze. Die Klimaveränderung bleibt die größte Bedrohung unseres Wohlstands. Deshalb muss sie auch im Fokus der Wirtschaftspolitik bleiben. Wir brauchen langfristig angelegte, verlässliche und gemeinschaftlich getragene strategische Ziele, um planen und investieren zu können.“

**Peter Strobel**

**Geschäftsführung Markt und Innovation,  
S. Siedle & Söhne Telefon- und Telegrafengeräte OHG**



„Mit unseren Produkten "Made in Germany" leisten wir einen zentralen Beitrag zur Klimaneutralität im Gebäudesektor. Damit die Sanierungswelle endlich losgeht, brauchen Bauherren und Unternehmen verlässliche Rahmenbedingungen und pragmatische Lösungen. Genau das fordert die Initiative "Deutschland, wir müssen machen!"

**Volker Christmann**

**Deutsche Rockwool GmbH, CEO**



„Der Wandel zur Klimaneutralität ist nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine riesige Chance – für Wohlstand, Wettbewerbsfähigkeit und sichere Arbeitsplätze. Fakt ist aber auch: unsere Industrie kann im globalen Wettbewerb nur bestehen, wenn wir konsequent an diesem Weg festhalten. Die Transformation schreitet im hohen Tempo voran – die Welt wartet nicht auf uns. Deutschland, wir müssen machen!“

**Nils Aldag**

**CEO, Sunfire AG**



„Wir brauchen einen positiven Ruck in der deutschen Wirtschaft und gemeinsame Anstrengungen auf dem Weg zur klimaneutralen Gesellschaft. Als ING Deutschland finanzieren wir diese Transition seit Jahren, und zwar aus Überzeugung. Mit derselben Überzeugung finden wir mit unseren Kunden gemeinsame Wege, dem Klimawandel einen Schritt voraus zu sein. Nur so werden wir zusammen die vielen Herausforderungen unserer Zeit meistern und den Wandel herbeiführen können.“

**Eddy Henning**

**Mitglied des Vorstands, ING**





# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Gerade jetzt müssen wir den Weg zur Klimaneutralität konsequent weitergehen – er ist der Schlüssel zu nachhaltigem Wachstum. Cleantechs sind Deutschlands Zukunftsmotor und brauchen verlässliche Rahmenbedingungen für langfristige Planung und Investitionen.“

**René Bretschneider**  
**Chief People & Sustainability Officer (CPSO), Thermondo**



„Wir unterstützen die Initiative, weil ein starker Wirtschaftsstandort Deutschland nur mit verlässlichen Rahmenbedingungen gesichert werden kann: Stabilität, Zukunftsorientierung und Pragmatismus. Besonders in der Bauindustrie brauchen wir jetzt klare Perspektiven, um die Transformation weiter voranzutreiben, Wohlstand zu sichern und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.“

**Silke Stehr & Matthias Mager**  
**Geschäftsführerin & Sprecherin der Geschäftsführung**  
**Geschäftsführer Vertrieb, VELUX Deutschland GmbH**



„Eine verlässliche Rohstoffversorgung ist die Grundlage der gesamten deutschen Wirtschaft. Wir haben nun Jahre über die Notwendigkeit von Resilienz gesprochen. Von der neuen Bundesregierung erwarten wir, dass sie jetzt schnell langfristig wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen für deutsche Unternehmen herstellt. Reduzierte Energiekosten und schlanke Genehmigungsverfahren sind hierfür kein Vorschlag – sie sind ein unverzichtbares Muss.“

**Dr. Burkhard Lohr**  
**Vorstandsvorsitzender, K&S AG**





# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Eins steht fest: um die deutschen Klimaziele im Verkehrssektor zu erreichen, muss der Gütertransport stärker auf die Schiene verlagert und seine Wettbewerbsfähigkeit gegenüber der Straße gestärkt werden. Für die Wirtschaft sind verlässliche und effiziente Lieferketten entscheidend. Diese können nur durch eine faire Reduktion der Nutzerfinanzierung und einen Hochlauf zielgerichteter Investitionen der öffentlichen Hand – analog zur Autobahn – in die Instandsetzung, die Modernisierung und den Ausbau der deutschen Schieneninfrastruktur gewährleistet werden.“

**Alberto Nobis**  
**CEO, VTG GmbH**



„Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Strategie. Damit wir als deutsches Familienunternehmen weiter verantwortungsbewusst für Umwelt und Gesellschaft für künftige Generationen agieren können, benötigen wir verlässliche Rahmenbedingungen, wettbewerbsfähige Energiepreise und mehr Pragmatismus in verkürzten Genehmigungsprozessen und vereinfachten Berichtspflichten.“

**Martin Peters**  
**Geschäftsführender Gesellschafter,**  
**Eberspächer Gruppe GmbH & Co. KG**



„Sich im Klimaschutz zu engagieren, ist ökonomische Daseinsvorsorge – auch für den Wirtschaftsstandort Deutschland.“

**Burkhard Remmers**  
**Unternehmenssprecher, Wilkhahn+Hahne GmbH+Co. KG**





# DEUTSCHLAND, WIR MÜSSEN MACHEN!

„Die Fähigkeit, unsere Industrie gleichzeitig nachhaltig und wettbewerbsfähig umzustrukturieren, ist entscheidend für den Erhalt unseres Wohlstands. Der Mittelstand spielt dabei eine zentrale Rolle, denn er ist der Motor für Innovation und Wertschöpfung. Doch dieser Motor gerät zunehmend ins Stottern. Ein "Weiter so" ist keine Option. Die Bundesregierung muss angesichts der großen Herausforderungen Rahmenbedingungen so gestalten, dass unternehmerische Gestaltungskraft Innovationen und Investitionen entfesselt.“

**Lars Baumgürtel**  
**CEO, ZINQ GmbH & CO. KG**



„Die Umsetzung der Energiewende ist der Schlüssel für wirtschaftliche Wiederbelebung und weniger Abhängigkeit von teuren Energieimporten. Dafür müssen wir nun schneller, pragmatischer und entschlossener handeln – mit weniger Bürokratie, mehr Planungssicherheit und einer starken Partnerschaft zwischen Politik und Wirtschaft.“

**Dr. Gunar Hering**  
**CEO, ENERTRAG SE**



„Es ist Zeit zu handeln, nicht zu zögern. Während andere Länder vorangehen, wird in Deutschland noch diskutiert. Nachhaltige Mobilität ist kein Nice-to-have, sondern ein Muss für eine wettbewerbsfähige, klimafreundliche Wirtschaft. Flix zeigt jeden Tag, dass effiziente, nachhaltige Lösungen funktionieren – jetzt braucht es politischen Mut, um Innovationen voranzutreiben, statt sie mit Bürokratie auszubremsen.“

**André Schwämmlein**  
**CEO, Flix SE**



## **Bei Rückfragen:**

Daniel Hufeisen, +49 (0)176 4565 1362, [daniel.hufeisen@klimawirtschaft.org](mailto:daniel.hufeisen@klimawirtschaft.org)

Simon Vogelsang, +49 (0)176 3443 9600, [simon.vogelsang@klimawirtschaft.org](mailto:simon.vogelsang@klimawirtschaft.org)